

**Kreistags-Mehrheit  
bremst Opposition aus**

Zu „**Kreistag: Linke haben es schwer**“ vom 14. November:

Wieder einmal steht eine Kreistagssitzung an, vor der Ausschusssitzungen abgehalten werden. In anderen Kreisen ist es üblich, in einem Jahreskalender feste Tage und Zeiten in den Abendstunden für die jeweiligen Ausschüsse festzulegen, um den ehrenamtlich Tätigen der Fraktionen eine Planung zu erleichtern. Dies gilt insbesondere für kleine Fraktionen, die die verschiedenen Ausschüsse häufig mit den gleichen Personen besetzen müssen. Im Kreis Limburg-Weilburg hat die CDU-SPD-Mehrheit bisher eine derartige Regelung verhindert und legt die Ausschusstermine nach Gutdünken der Berufspolitiker. So wird der Haupt- und Finanzausschuss, in dem alle wichtigen Finanzfragen diskutiert werden, montags um 9 Uhr angesetzt oder der Umweltausschuss um 8 Uhr morgens. Außerdem gibt es keine festen Tage und man wechselt gerade so, wie man es braucht. Dies verhindert eine aktive regelmäßige Teilnahme gerade der kleinen Fraktionen, was meines Erachtens auch gewollt ist. Natürlich können die Vertreter auf ihrem Recht pochen, beim Arbeitgeber auf die Abstellungspflicht zu verweisen, aber durch die Vielzahl solcher Termine wird es dem verantwortlich Tätigen sehr erschwert, sich für die Politik zu entscheiden. Diese Praxis steht in einer Reihe der Versuche, die kleinen Fraktionen auszubremsen: So wurde die Anerkennung als Fraktion von zwei auf vier Mitglieder angehoben, was finanzielle Einschränkungen für die bedeutet, die weniger als vier Mitglieder in den Kreistag kriegen (mit Zustimmung des FDP-Vorsitzenden). An die Verschleppung oder das Abkupfern von Anträgen der Opposition hat man sich ja schon gewöhnt. Auch das Absetzen von Anträgen von der Tagesordnung unterliegt gegenwärtig nur dem Mehrheitsbeschluss und keiner inhaltlichen Übereinkunft. Für mich ist das ein Mangel an demokratischer Solidarität und Respekt vor der politischen Arbeit aller. Es ist auch ein Mangel an Respekt vor den Interessen des Bürgers, weil Fraktions-, Partei- oder Eigeninteresse des Ausschussvorsitzenden oft über das Sachinteresse gestellt werden.

**Heinz-Jürgen Deuster**  
Grünen-Fraktionssprecher  
im Kreistag  
Weilburg